

B2B-Creator: So macht die neue Generation Fachmedien



Simon Berlin
Social Media Watchblog



Anne-Kathrin Gerstlauer
TextHacks

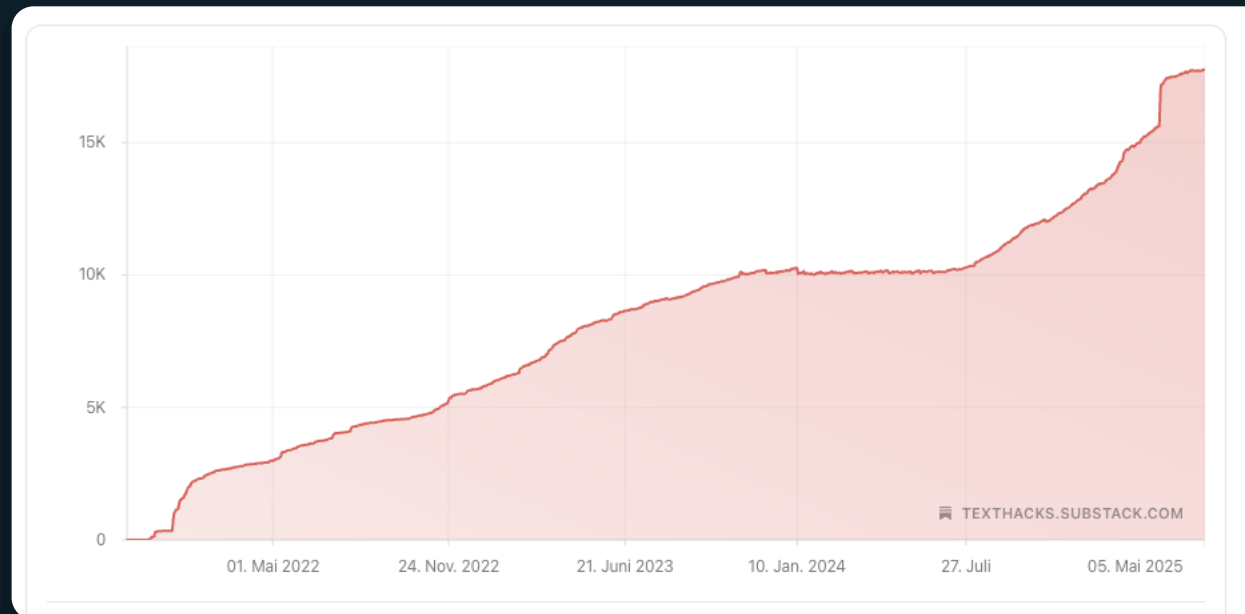


Lennart Schneider
Subscribe Now

TextHacks



TextHacks: Nach 1 Woche: 1.000 Subscriber



Grundkonzept: kein langes Intro, kein BlaBla

Wie schreibe ich einfach? Folge 1

Bürokratische Sprache brauchen nur Menschen, die sich wichtig fühlen.



ANNE-KATHRIN GERSTLAUER

JAN. 03, 2022



50



6



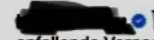
Teilen



Hi, und willkommen zur ersten Folge des Newsletters *Texthacks*. Wenn du diesen Newsletter von deinem Kollegen bekommen hast, weil du ständig “DAS” und “DASS” verwechselst, dann scrolle nach ganz unten. (Passiert den Besten)

Für alle anderen geht’s los mit dem Thema “sehr einfach schreiben”, was sehr sehr schwierig ist.

Vor ein paar Wochen las ich auf Instagram:

 Der massenweise anfallende Verpackungsmüll sorgt auch bei veränderter Pandemie-Lage weiter für Probleme in hessischen Kommunen. Dadurch, dass Gastronomiebetriebe drinnen nicht bewirten durften und vielerorts der Straßenverkauf zugenommen hatte, hatten Menschen sich zunehmend draußen getroffen. An vielen beliebten Plätzen wurden die Müllmengen zu einer Herausforderung.

Hacks sind kurz und snackable

Die ersten 5 Texthacks:

- 📌 Komplizierte Texte entstehen meist, wenn die Quelle kompliziert schreibt: eine dpa-Meldung im Nominalstil, eine wissenschaftliche Studie in Fachsprache, eine Pressemitteilung voll bürokratischer Sprache. **Tipp: Lest den Text oder eure Notizen gründlich, legt die Quelle weg, und schreibt eine Meldung aus allem, was euch einfällt und wichtig erscheint in euren eigenen Worten.** Details könnt ihr anschließend ergänzen. Wenn ihr anfangt, die komplizierten Texte umzuschreiben, werdet ihr immer zu nah am Original bleiben.
- 📌 **Lest den Text laut vor.** Die Stellen, an denen ihr hängenbleibt, sind vermutlich zu kompliziert oder verschachtelt.
- 📌 **Ihr MÜSST alles selber verstehen, was ihr schreibt.** Klingt banal, aber passiert selten.
- 📌 Überladet eure Sätze nicht mit Infos. Grundregel für informative Texte: **eine neue Information pro Satz, ein Thema pro Absatz.**

SMWB

Die wichtigsten News und Debatten rund
um Social Media, Tech und KI

Die wichtigsten News und Debatten
rund um Social Media, Tech und KI -
zweimal die Woche per Newsletter

Deine E-Mail-Adresse

Abonnieren

WHAT'S NEW?



Mitglieder

Meta

Ein kleiner Rant über
den größten
Plattformbetreiber der
Welt

Nein, Meta, das ist nicht okay.

von Simon Berlin & Martin Fehrensen
15. Mai 2025 · 5 Minuten Lesezeit



Mitglieder

KI

LLMs statt Links: Das
offene Netz stirbt

ChatGPT und AI Overviews lösen die Websuche
ab. Das bedroht nicht nur Google, sondern
auch viele Medien.

von Simon Berlin & Martin Fehrensen



Mitglieder

Meta

Zuckerbergs KI-Vision ist
ein dystopischer Albtraum

Wer braucht schon Freundinnen und
Therapeuten, wenn man Chatbots haben kann?
Warum noch Posts schreiben, Bilder basteln,...

von Simon Berlin & Martin Fehrensen

Unlesen

Ein kleiner Rant über den
größten Plattformbetreiber
der Welt

Nein, Meta, das ist nicht okay.

Lesen

von Simon Berlin & Martin Fehrensen
15. Mai 2025 · 5 Minuten Lesezeit



Quelle: Unsplash / ShutterStock

Was ist

Wir schreiben seit 15 Jahren über Tech und Social Media. Dabei lernt man
schnell, sich keine Illusionen zu machen. Aus großer Reichweite folgt zwar
große Verantwortung – das korreliert aber nicht zwangsläufig mit großem
Verantwortungsbewusstsein.

Börsennotierte Konzerne orientieren sich an den Interessen ihrer
Aktionärinnen und Investoren. Dann folgen Werbekunden und zuletzt die
Nutzerinnen. Manchmal überschneiden sich die Wünsche der drei
Stakeholder, häufig stehen sie im Widerspruch. Ein paar Beispiele:

- Die Instagram-App lädt schneller – finden alle gut.
- Threads zeigt Werbung an – freut Investorinnen, nervt Nutzer.
- Meta erhöht Anzeigenpreise – Investoren sagen yay, Werbekunden
sagen nay.
- Mark Zuckerberg ersetzt Content-Moderatorinnen durch Community
Notes und KI – gut für den Aktienkurs, schlecht für Betroffene.

Im Zweifel gibt es eine klare Priorität: Wachstum und Umsatz sind wichtiger
als Ethik und Moral. Das ist kein Vorwurf, sondern eine Feststellung. Deshalb
ist es die Aufgabe von Regierungen und Aufsichtsbehörden, mit Gesetzen
und kluger Regulierung Spielregeln zu bestimmen, die Wirtschaft und
Gesellschaft dienen.

Manchmal geschehen aber Dinge, die selbst uns Berufszyniker emotional
werden lassen. Als Zuckerberg Anfang des Jahres die Nähe zu Trump suchte
und ein rhetorisch und inhaltlich unsäglich anstößendes Video
veröffentlichte, waren wir kurz geschockt (SMWB). Diesen Kniefall hatten wir
in dieser Form nicht kommen sehen (SMWB).

In den vergangenen Tagen hat sich erneut einiges aufgetaut. Meta macht
mal wieder Meta-Dinge, aber statt abschreckend darüber hinwegzugehen,
möchten wir hier kurz sammeln, was uns nervt. Das ist weder konstruktiv
noch besonders erhellend, aber manchmal einfach nötig.

Was Meta macht

Vergangene Woche beschrieben wir die KI-Zukunft, die Zuckerberg
vorschwebt, als "dystopischen Albtraum" (SMWB). Das Ausmaß an
Verblendung und Hybris enttaucht uns bis heute. Seitdem sind mehrere
Dinge dazugekommen, die unser Bild von Meta bestärken haben:

- **Meta arbeitet nun doch wieder an Gesichtserkennung für seine Ray-
Bans** (The Information). Technisch wäre das längst möglich. 2021 hatte
Zuckerberg die Idee aber noch verworfen. Jetzt soll Meta eine Funktion
namens "Super Sensing" entwickeln, bei der Kameras und alle Sensoren
dauerhaft angeschaltet sind. Johns hat Meta den Einfluss der Teams für
Sicherheit und Datenschutz beschnitten, diese können Projekte und

Dieser Artikel ist nur
für zahlende Mitglieder

Jetzt Mitglied werden und vollen Zugriff auf alle
Artikel erhalten.

Jetzt Mitglied werden

Hier du schon einen Account? Einloggen

SMWB
Social Media Watchblog

Ein kleiner Rant über den größten
Plattformbetreiber der Welt

von Simon Berlin & Martin Fehrensen · 15. Mai 2025
10.000 Lesende



Quelle: Unsplash / Shutterstock

Was ist

Wir schreiben seit 15 Jahren über Tech und Social Media. Dabei lernt man
schnell, sich keine Illusionen zu machen. Aus großer Reichweite folgt zwar
große Verantwortung – das korreliert aber nicht zwangsläufig mit großem
Verantwortungsbewusstsein.

Börsennotierte Konzerne orientieren sich an den Interessen ihrer
Aktionärinnen und Investoren. Dann folgen Werbekunden und zuletzt die
Nutzerinnen. Manchmal überschneiden sich die Wünsche der drei
Stakeholder, häufig stehen sie im Widerspruch. Ein paar Beispiele:

- Die Instagram-App lädt schneller – finden alle gut.
- Threads zeigt Werbung an – freut Investorinnen, nervt Nutzer.
- Meta erhöht Anzeigenpreise – Investoren sagen yay, Werbekunden
sagen nay.
- Mark Zuckerberg ersetzt Content-Moderatorinnen durch
Community Notes und KI – gut für den Aktienkurs, schlecht für
Betroffene.

Im Zweifel gibt es eine klare Priorität: Wachstum und Umsatz sind
wichtiger als Ethik und Moral. Das ist kein Vorwurf, sondern eine
Feststellung. Deshalb ist es die Aufgabe von Regierungen und
Aufsichtsbehörden, mit Gesetzen und kluger Regulierung Spielregeln zu
bestimmen, die Wirtschaft und Gesellschaft dienen.

Manchmal geschehen aber Dinge, die selbst uns Berufszyniker emotional
werden lassen. Als Zuckerberg Anfang des Jahres die Nähe zu Trump
suchte und ein rhetorisch und inhaltlich unsäglich anstößendes Video
veröffentlichte, waren wir kurz geschockt (SMWB). Diesen Kniefall hatten
wir in dieser Form nicht kommen sehen (SMWB).

In den vergangenen Tagen hat sich erneut einiges aufgetaut. Meta macht
mal wieder Meta-Dinge, aber statt abschreckend darüber hinwegzugehen,
möchten wir hier kurz sammeln, was uns nervt. Das ist weder konstruktiv
noch besonders erhellend, aber manchmal einfach nötig.

Was Meta macht

Vergangene Woche beschrieben wir die KI-Zukunft, die Zuckerberg
vorschwebt, als "dystopischen Albtraum" (SMWB). Das Ausmaß an
Verblendung und Hybris enttaucht uns bis heute. Seitdem sind mehrere
Dinge dazugekommen, die unser Bild von Meta bestärken haben:

- **Meta arbeitet nun doch wieder an Gesichtserkennung für seine Ray-
Bans** (The Information). Technisch wäre das längst möglich. 2021 hatte
Zuckerberg die Idee aber noch verworfen. Jetzt soll Meta eine Funktion
namens "Super Sensing" entwickeln, bei der Kameras und alle Sensoren
dauerhaft angeschaltet sind. Isttem hat Meta den Einfluss der Teams für
Sicherheit und Datenschutz beschnitten, diese können Produkte und Funktionen
jetzt nur noch in Ausnahmefällen stoppen. Move fast and break a lot of things.

Upgrade to continue reading.

Become a paid member of SMWB to get access to all
premium content.

Upgrade

Mehr lesen

Weniger lesen

Kommentar

Mitgliedschaft

Wir freuen uns, dass du Teil unserer Community werden möchtest! Dafür nutzen wir den deutschen Anbieter Steady. Die Plattform ermöglicht es Medien, Mitgliedschaften zu verkaufen und eine Community aufzubauen. Dort hinterlegst du deine Zahlungsdaten und buchst eines unserer Pakete.

MONATLICH ☒ JÄHRLICH

Mitgliedschaft

6 € pro Monat

72 € jährlich abgerechnet - spare 33 %

- ✓ Du bekommst:
- ✓ Unsere wöchentlichen Social Media Briefings per Newsletter
- ✓ Eine Einladung zur exklusiven Slack-Gruppe

MEHR ANZEIGEN...

MITGLIED WERDEN

Unterstützer-Abo

10 € pro Monat

120 € jährlich abgerechnet - spare 33 %

- ✓ 1 Gastzugang inklusive
- ✓ Insgesamt zwei Lizenzen
- ✓ Alle Perks der Mitgliedschaft
- ✓ Das sehr gute Gefühl, unseren Journalismus zu unterstützen

MEHR ANZEIGEN...

MITGLIED WERDEN

Team-Mitgliedschaft

50 € pro Monat

600 € jährlich abgerechnet - spare 17 %

- ✓ 9 Gastzugänge inklusive
- ✓ Insgesamt zehn Lizenzen - unser Angebot für kleinere Agenturen, Redaktionen oder Bildungseinrichtungen.

MEHR ANZEIGEN...

MITGLIED WERDEN

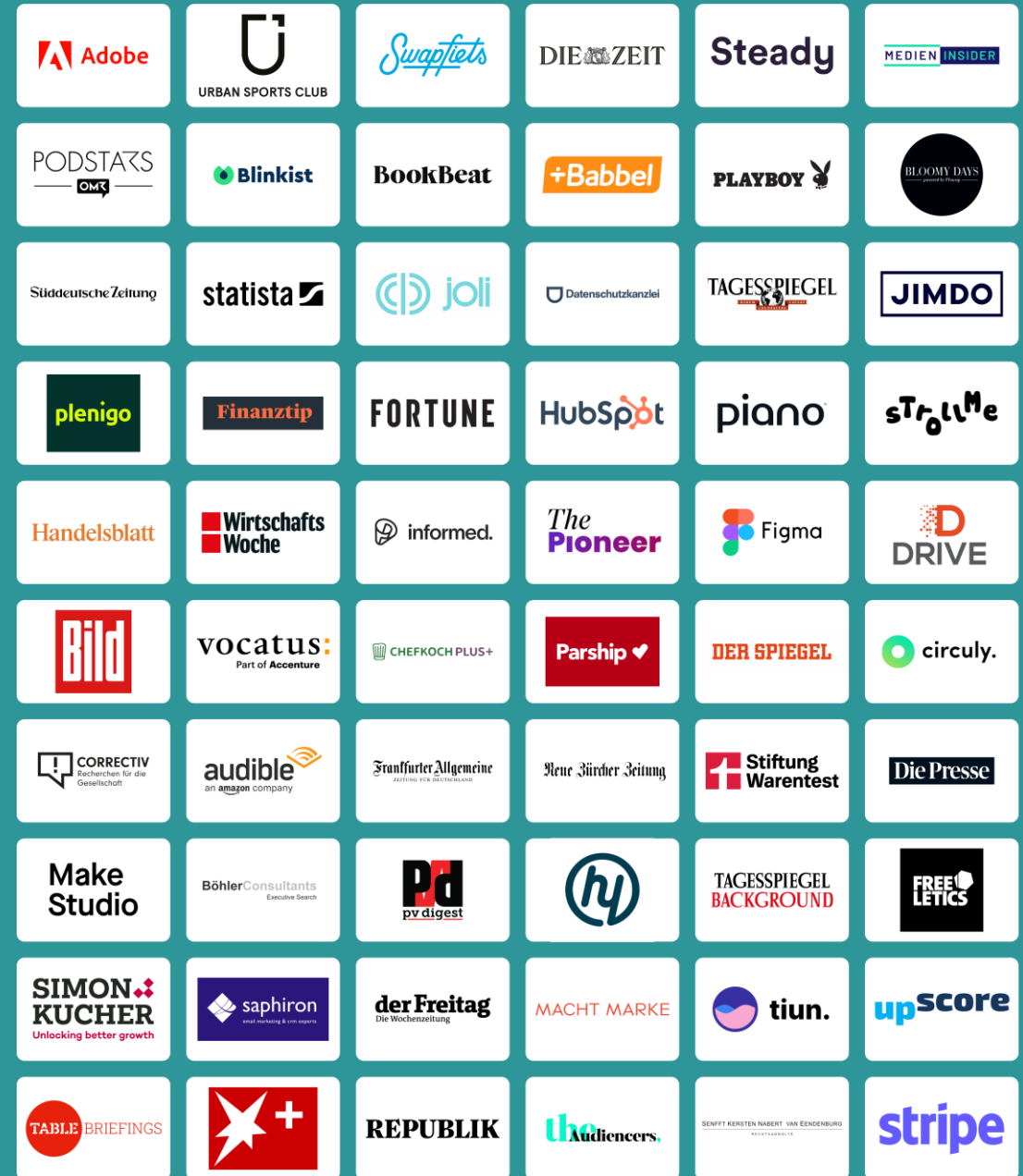
📁 MITGLIEDSCHAFT VERSCHENKEN

Subscribe

NOW

70+

Podcast-Folgen

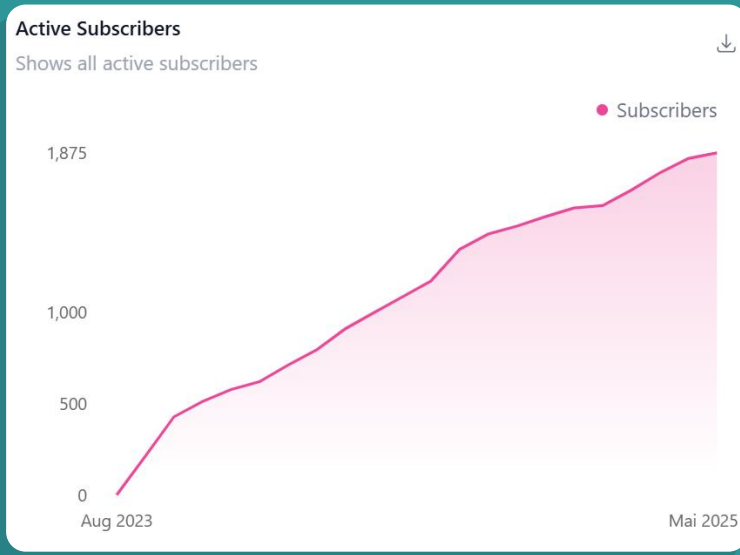


3 Kanäle

Newsletter

LinkedIn: 2.000

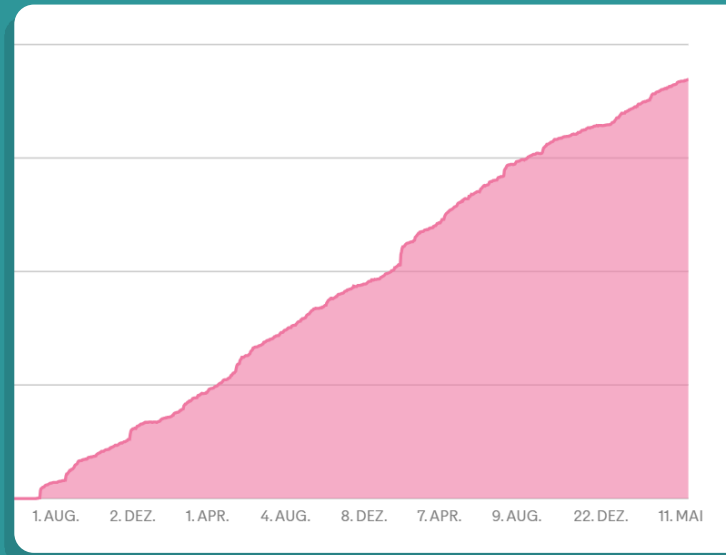
E-Mail: 1.876



Podcast

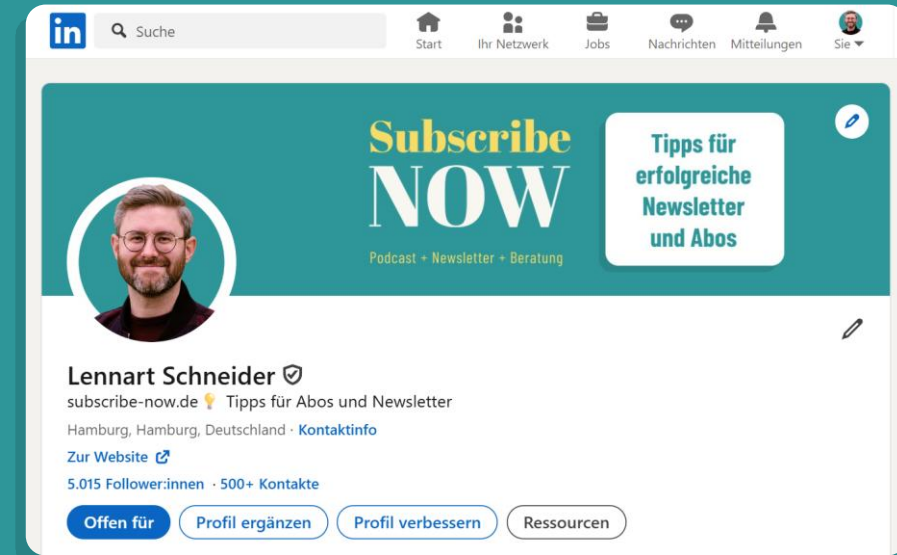
Spotify: 1.660

Apple: 635



LinkedIn

5.045



3 Geschäftsmodelle

Werbung

Beratung

Events

Anzeige



knk dein Co-Pilot für den kompletten Abo-Lifecycle

Cloudbasiert, KI-gestützt und nahtlos in deine bestehende Infrastruktur integriert.

knk Gruppe | Nordic AI Solutions

knk ist euer Copilot für den kompletten Abo-Lifecycle

Wir reden ständig über Künstliche Intelligenz, aber knk hilft euch dabei, vom Reden ins Handeln zu kommen. Mit der Customer Data Plattform von knk bekommt ihr eine 360° Sicht auf eure Abonnent*innen und könnt die gesamte Journey individuell auf sie zuschneiden. Die Plattform bündelt alle Kundendaten an einem Ort, damit ihr eure Abonnenten mit den richtigen Botschaften genau dort erreicht, wo sie gerade sind, also per E-Mail, In-App-Push oder ganz klassisch per Brief.

Mit knk gestaltet ihr die Zukunft des Abo-M. nahtlos in eure bestehende Infrastruktur im Medienunternehmen wie die Süddeutsche. knk vertrauen und wie ihr mit KI euer Abo-Check bei [Alexander Woge](#) von knk.

Zu knk

Frisbi

Bei Frisbi wachsen wir mit jeder einzelnen Anforderung und jeder Erfahrung.

Wir greifen reale Use Cases auf und verwandeln sie in Standards und Funktionen, von denen all unsere Kunden profitieren.

Christoph Hauschild
Director Media & Frisbi

Was wäre, wenn Deine Herausforderung zum neuen Branchenstandard wird?

Bei Frisbi werden echte Use Cases zu skalierbaren Features – aus der Praxis, für die Community. Du lieferst den Anstoß – wir denken es für die Branche weiter.

Lass uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

Zu Frisbi Media

Anzeige



PressMatrix revolutioniert Ihr Publishing – Entdecken Sie die neuesten KI-Features!

06.05.2023 | 10:00 Uhr | PRESSMATRIX

Kostenlose Live Demo

Erleben Sie die Zukunft des Digital Publishing: Live-Demo der PressMatrix App mit allen neuen KI-Features

PressMatrix bringt Verlage, Vereine und publizierende Unternehmen einfach und schnell ins digitale Zeitalter. Über 400 Kunden nutzen bereits unsere Lösung, um ihre Inhalte in moderne Apps und Portale zu verpacken. Jetzt haben wir die nächste große Innovation für Sie: unsere KI-Features, die Ihre Publikationen revolutionieren werden! Auf vielfachen Wunsch unserer Kunden haben wir eine exklusive Live Demo organisiert, in der wir Ihnen alle brandneuen KI-Features der PressMatrix-App auf einen Blick vorstellen. Diese Technologien werden Ihre Inhalte noch interaktiver, zugänglicher und zukunftsicherer machen – und Sie sind live dabei!

Wann: 06. Mai 2023 um 10:00 Uhr
Dauer: ca. 30 Minuten
Kosten: für Sie vollkommen kostenfrei!
Bonus: Alle Teilnehmer erhalten am Ende eine exklusive Überraschung!
Exklusive Insights: unsere KI-Highlights auf einen Blick: KI-Artikel-Feed, KI-Audio-Artikel, KI-Ausgabenbeschreibung, KI-Zusammenfassung, KI-Chatbot NEO u.v.m.

Jetzt alle neuen KI-Features erleben

PS: Sie wollen nicht warten und unseren KI-Chatbot NEO direkt live erleben? Kein Problem! Hier geht es zur [Preview-App!](#)

DIE ZEIT	Süddeutsche Zeitung	Frankfurter Allgemeine	Münster Stadt-Anzeiger	»»» FUNKE
MORGENPOST	REPUBLIK	PLAYBOY	kicker	arte
Hörbuch Hamburg	audioteka	1000things	ZEIT AKADEMIE	co2online
ÜBER MEDIEN	Thieme	HOLZMANN MEDIEN	VINCENTZ	Spotlight
Titanic	LAUREN ZEITUNGSVERLAG	VierNull	RUMS. NEUER JOURNALISMUS FÜR MÜNSTER	kolibri
UTOPIA	STERNEFELD MEDIEN	WELTKUNST	e-fellows.net	next MEDIA HAMBURG
KONRAD ADENAUER STIFTUNG	Steady	DEUTSCHE FACHPRESSE	M MEDIENFACHS MÜNCHEN	MVFP Medienverband der freien Presse SÜDWEST
Börsenverein des Deutschen Buchhandels	rebootemangel	Make Studio		

Abo



B2B-Creator: So macht die neue Generation Fachmedien



Simon Berlin
Social Media Watchblog



Anne-Kathrin Gerstlauer
TextHacks



Lennart Schneider
Subscribe Now